



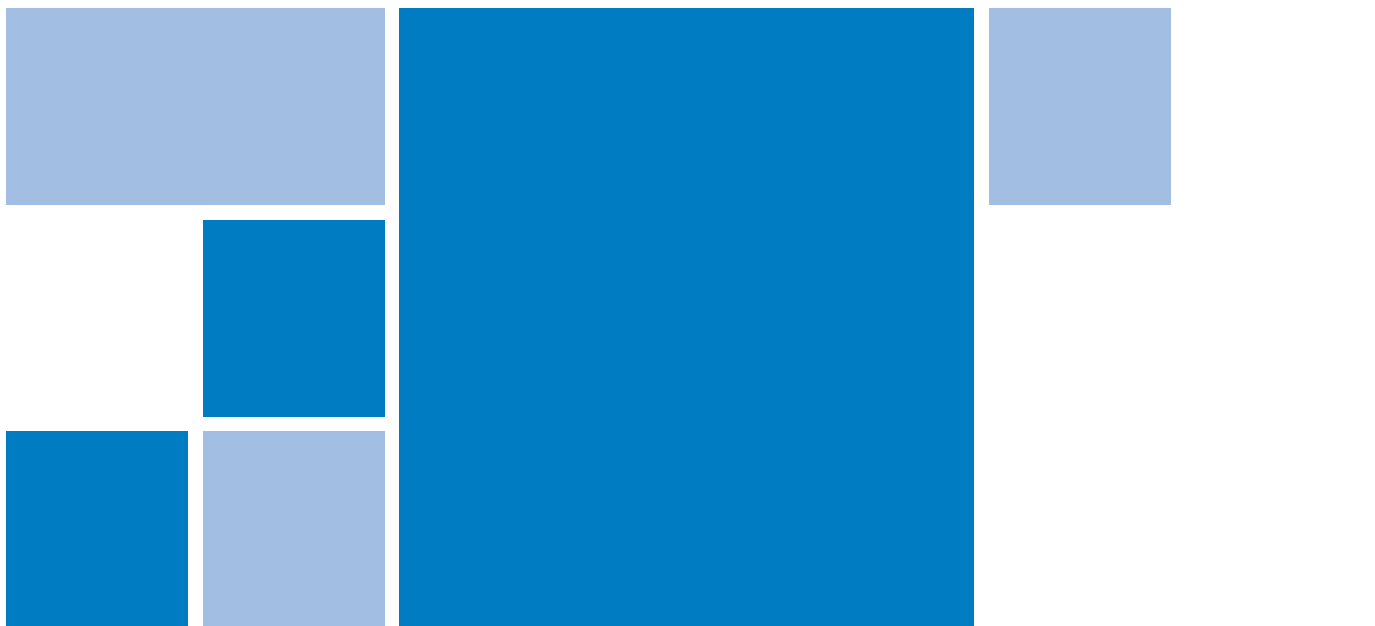
United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



UNESCO Chair in
Human Rights and Human Security
University of Graz, Austria



ZENTRUM ZUR FÖRDERUNG DER PROMOTION OF
MENSCHENRECHTE HUMAN RIGHTS
IN GEMEINDEN AT THE LOCAL AND
UND REGIONEN REGIONAL LEVELS



Europäisches Trainings- und Forschungszentrum
für Menschenrechte und Demokratie

JAHRESBERICHT 2018



VORWORT

Mit großem Engagement startete das ETC nach dem einstimmigen Beschluss der UNESCO Generalversammlung im November 2017 zur Gründung des Internationalen Zentrums zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen am ETC in das Jahr 2018. Im Jänner konnten wir das Arbeitsprogramm mit der UNESCO in Paris fixieren, im Februar wurde die Gründungserklärung von Außenministerin Kneissl, Landeshauptmann Schützenhofer und Bürgermeister Nagl unterfertigt. Im März hat die Generalversammlung des ETC alle entsprechenden Beschlüsse gefasst, ein neues Statut verabschiedet und den neuen Vorstand des Vereins gewählt. Die Eröffnungsfeier wurde in den Rahmen von 70 Jahren Mitgliedschaft Österreichs bei der UNESCO gestellt und für den 22. Oktober anberaumt und so der Rahmen für das ganze Jahr gesteckt.

Die Umsetzung des Arbeitsprogrammes wurde unmittelbar in Arbeit genommen: Beratungseinsätze in Mitgliedstädten der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus, die Entwicklung eines Menschenrechtscurriculums für die Afrikanische Verwaltungsakademie, Workshops zur Weiterentwicklung des europäischen Toolkit for Equality und des Arabischen Toolkit for Inclusive Cities, Aufbau einer Human Rights Education Documents Database, sowie Koordinationsmaßnahmen mit Netzwerken der Menschenrechtsstädte, der Internationalen Koalition Inklusiver und Nachhaltiger Städte, EU Grundrechteagentur oder United Cities and Local Governments konnten erfolgreich gesetzt werden. Schließlich wurde am 22. Oktober im Grazer Rathaus im Rahmen der Feierlichkeiten zu 70 Jahren Allgemeiner Erklärung der Menschenrechte und 70 Jahren Mitgliedschaft Österreichs in der UNESCO die Gründung des Internationalen Zentrums für die Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen unter der Schirmherrschaft der UNESCO öffentlich verkündet. Gleichzeitig erfolgte der Internetauftritt des Zentrums unter www.humanrightsgolocal.org.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit EU Partnern und in von der EU geförderten Projekten konnten ebenfalls wichtige Fortschritte und Ergebnisse verzeichnet werden. Im Projekt ETHOS wurde die App Landscapes of Justice erstellt, mit welcher Personen ihre Lebenserfahrungen in den Kontext von Gerechtigkeit bringen können und dazu Informationen zu den menschenrechtlichen Aspekten und einen Vergleich zu ihrer relativen Position in Europa erhalten. Die Zusammenarbeit mit der EU Grundrechteagentur war auch 2018 ausgesprochen intensiv und fruchtbar. Ein neuer Rahmenvertrag als Nationaler Kontaktpunkt für weitere vier Jahre wurde mit der Grundrechteagentur geschlossen.

Das ETC konnte auch 2018 eine breite Palette an Veranstaltungen, insbesondere auf lokaler Ebene anbieten, hervorzuheben ist die Menschenrechtsbim, welche am Menschenrechtstag, 10. Dezember, anlässlich des 70 Jahre Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Veröffentlichung des Grazer Menschenrechtsberichtes durch die ganze Stadt tourte. Menschenrechtsarbeit, insbesondere lokale Menschenrechtsarbeit, hat angesichts des Solidaritätsverlustes und der populistischen Agitation von Regierungen auf allen Ebenen, eine besondere Wichtigkeit erlangt: politische Instrumentalisierung von Menschen, deren Möglichkeit, sich Gehör und Mitsprache zu sichern, beschränkt ist, wird weithin akzeptiert und sogar erwünscht. So können strukturelle Ausgrenzung von Armen, rassistische Inländerpräferenz, Diffamierung von Gläubigen und gleichsam beliebige Schlechterstellungen gegen den Geist der Menschenrechte sich ausbreiten und den Zusammenhalt der Gesellschaft gefährden. Gerade die lokale Ebene ist es, die den Menschen – allen Menschen – nahe ist und der es deshalb ein politisches Anliegen sein muss, im unmittelbaren Zusammenleben mit den Menschenrechten als gemeinsamem Wertemaßstab Lebensqualität für alle zu schaffen. Das müssen die Menschen wissen und selbst spüren. Dieser Arbeit hat sich das ETC verschrieben.

Dr. Klaus Starl
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Gerd Oberleitner
UNESCO Chair für Menschenrechte und Menschliche Sicherheit

TEAM / VORSTAND

VORSTAND

Klaus Starl
 Gerd Oberleitner
 Heidi Bassin

TEAM

Veronika Apostolovski

wissenschaftliche Mitarbeiterin, FRANET Expertin

Amina Begić

Assistentin

Isabella Meier

wissenschaftliche Mitarbeiterin, FRANET Expertin

Markus Möstl

wissenschaftlicher Mitarbeiter, FRANET Experte

Ingrid Nicoletti

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirats der Stadt Graz,
 Menschenrechtsstadt Graz

Tanja Peball

Finanzen, Verwaltung

Siniša Pejić

wissenschaftlicher Mitarbeiter

Simone Philipp

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Projektentwicklung, Menschenrechtsbildung

Barbara Schmiedl

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Menschenrechtsbildung, Öffentlichkeitsarbeit

Alexandra Stocker

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Verwaltung, Menschenrechtsstadt Graz

Wanda Tiefenbacher

wissenschaftliche Mitarbeiterin
 Öffentlichkeitsarbeit, Language Editing

Maddalena Vivona

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Projektmanagement, Bibliothek

David Weiss

Projekt Kenne deine Rechte, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzverwaltung,
 Übersetzungen/Language Editing

VOLONTARIATE 2018

Marcella Rowek
 Alejandro Perdomo
 Sabrina Lippitsch
 Idia Ohenhen
 Livia Perschy

FERIALPRAKTIKUM

Jasmina Hozić

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Dr. Elisabeth Abiri, Gothenburg
 Prof. Dr. Florence Benoît-Rohmer, Strasbourg
 Prof. Dr. Florian Bieber, Graz
 Prof. Dr. Christina Binder, Munich
 Dr. Christine Bräutigam, New York
 Prof. Dr. Bojko Bučar, Ljubljana
 Prof. Dr. Koen De Feyter, Antwerpen
 Prof. Dr. Paolo di Stefani, Padova
 Prof. DDr. Rainer Hofmann, Frankfurt
 Prof. Dr. Walter Kälin, Bern
 Prof. Dr. Dzidek Kedzia, Poznan/Geneva
 Prof. Dr. Morten Kjærum, Lund
 Prof. Dr. Benjamin Kneihs, Salzburg
 Shulamith Koenig, New York
 Prof. Dr. Josip Kregar, Zagreb
 Prof. Dr. Jean-Paul Lehnens, Luxemburg
 Prof. Dr. Peter Leuprecht, Montréal
 Dr. Walther Lichem, Vienna
 Prof. Dr. Lauri Mälksoo, Tartu

Prof. Dr. Joseph Marko, Graz
 Prof. Dr. Vital Moreira, Coimbra
 Prof. Dr. Manfred Nowak, Vienna
 Prof. Dr. Barbara Oomen, Middelburg
 Prof. Dr. Elina Pirjatanniemi, Abo/Turku
 Prof. Dr. Martin Polaschek, Graz
 Prof. Dr. Wolf Rauch, Graz
 Prof. Dr. Kurt Remele, Graz
 Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach, Salzburg
 Prof. Dr. Alexander Sicilianos, Strasbourg
 Alfred Stingl, Graz
 Dr. Christian Strohal, Vienna
 Ges. Dr. Engelbert Theuermann, Vienna
 Prof. Dr. Helmut Tichy, Vienna
 Prof. Dr. Daniel Thürer, Zurich
 Prof. Dr. Silvia Ulrich, Linz
 a.o. Prof. Dr. Anita Ziegerhofer, Graz
 Prof. Dr. Leo Zwaak, Utrecht

FORSCHUNG

ETHOS – TOWARDS A EUROPEAN THEORY OF JUSTICE AND FAIRNESS

ETHOS ist ein dreijähriges interdisziplinäres Forschungsprojekt mit dem Ziel, eine Gerechtigkeits-theorie für Europa zu entwickeln. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Forschungsprogrammes Horizon 2020 (Grant agreement no. 727112) finanziert. Sechs For-schungseinrichtungen aus Österreich, Ungarn, den Niederlanden, Portugal, der Türkei und Großbri-tannien sind daran beteiligt. Die Aufgabenbereiche des ETC umfassen rechts-, sozial-, politik- und wirtschaftswissenschaftliche Forschung zum Thema Gerechtigkeit in Österreich sowie die Verbreitung der Ergebnisse. Mehr Information: www.ethos-europe.eu und <https://ethosjustice.wordpress.com>

AGENTUR DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR GRUNDRECHTE (FRA) – FRANET

Die Grundrechteagentur der Europäischen Union unterhält das Forschungsnetzwerk FRANET mit nationalen Kontaktstellen in allen Mitgliedsstaaten. Das ETC fungiert als nationale Kontaktstelle für Österreich und führt in dieser Funktion Screenings und umfassende Forschungstätigkeiten zu diversen grundrechtlichen Themenkomplexen durch. Im Jahr 2018 wurden 13 derartige Projekte realisiert, darunter drei groß angelegte Studien über Asylsuchende und die Rechte von Beschuldig-ten in Strafverfahren. Mehr Information: <http://fra.europa.eu/en/research/franet>

KINDERRECHTEMONITOR IN DER STEIERMARK

Das ETC wurde vom Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14 beauftragt, an der Erstellung eines Monitoringberichts über Kinderrechte in der Steiermark mitzuarbeiten. Die Tätigkeiten des ETC umfassen dabei Indikatorenentwicklung für den Bericht und Beratungstätigkeiten zu den For-schungsaktivitäten. Das Projekt wird vom Land Steiermark finanziert.

VICT – DEVELOPING DIRECTIVE-COMPATIBLE PRACTICES FOR THE IDENTIFICATION, ASSESSMENT AND REFERRAL OF VICTIMS

Im Rahmen des Projekts VICT wurden Maßnahmen der Partnerländer zur Umsetzung der EU-Opfer-schutzrichtlinie 2012/29/EU untersucht. Das Projekt wurde von der Europäischen Kommission, GD Justiz und Verbraucher (JUST/2014/JACC/AG/VICT/7406) finanziert. Die Endergebnisse des Pro-jekts wurden Ende Jänner 2018 bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der Präsidentin des Landesgerichts für Strafsachen Graz, Mag.a Caroline List, und Richterin Mag.a Elisabeth Juschitz präsentiert. Mehr Informationen: <http://victimspractices.eu/>

POMIGRA – POLITICALLY MOTIVATED CRIME IN THE LIGHT OF CURRENT MIGRATION FLOWS

Im Rahmen dieses ISF-finanzierten Projekts unter der Leitung des deutschen Bundeskriminalamts, erstellte das ETC bereits im Jahr 2017 eine Bestandsaufnahme politisch motivierter Verbrechen im Lichte gegenwärtiger Migrationsbewegungen. Der zweite Teil des Projekts widmete sich lan-desweiter Forschung zu ideologisch motivierten Verbrechen sowie Methoden zur Datensammlung für Strafverfolgungsbehörden. PoMigra Publikation 2018: http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user_upload/ETC-Hauptseite/publikationen/Occasional_papers/OC_38-2018_ETC-Occasional-Pa-per_POMIGRAII.pdf

PLATTFORM FÜR EUROPÄISCHE MENSCHENRECHTSSTÄDTE

Das ETC wurde von der Grundrechteagentur der Europäischen Union (FRA) beauftragt, eine Experteneinschätzung zum Thema Menschenrechtsstädte und Menschenrechte auf lokaler Ebene abzugeben. Zur Einschätzung der Relevanz und des Bedarfs einer Plattform für Europäische Menschenrechtsstädte verfasste das ETC ein Strategie- und ein Diskussionspapier und nahm im Mai 2018 an einem Policy Lab in Wien teil, das im Rahmen der „Vienna +25“ Konferenz organisiert wurde (siehe unten). Ende 2018 fand in Barcelona, Spanien, eine internationale Konferenz mit dem Titel „Cities for Rights“ statt. Mehr Information: <https://www.uclg.org/en/media/events/cities-rights-international-conference>

RACCOMBAT – PREVENTING AND COMBATTING RACISM AND XENOPHOBIA THROUGH SOCIAL ORIENTATION OF NON-NATIONALS

Das von der Europäischen Kommission, GD Justiz und Verbraucher (Grant Agreement No 764664), finanzierte Projekt untersucht die Wirkung von Maßnahmen zur sozialen Orientierung auf die Prävention von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Am Projekt sind Partnereinrichtungen aus sechs EU-Mitgliedsstaaten beteiligt. Im Jahr 2018 wurden auf nationaler Ebene Best Practice Beispiele in den Bereichen Spracherwerb und soziale Orientierung erforscht und Richtlinien zur Identifikation von Best Practice Modellen entwickelt. Ende 2018 wurde in Graz gemeinsam mit ProjektpartnerInnen sowie VertreterInnen aus Politik und NGOs ein Workshop zu Best Practice Modellen und den Projektergebnissen abgehalten. Mehr Information: <http://raccombat-project.eu/>

EXTREMISMUSPRÄVENTION IN DER STEIERMARK

Das ETC wurde von der Antidiskriminierungsstelle Steiermark beauftragt, eine Landkarte zur Extremismusprävention in der Steiermark zu erstellen. Parallel dazu wurde ein ExpertInnennetzwerk aufgebaut und Mitte 2018 ein ExpertInnenreffen abgehalten. Zur Publikation: http://www.next.steiermark.at/cms/dokumente/12700372_148184258/94ee0b5c/nextkarte.pdf

TOOLKIT FOR EQUALITY – ANTI-DISCRIMINATION POLICIES SUCCESSFULLY IMPLEMENTED

Das Handbuch *Toolkit for Equality* wurde im Rahmen des Projekts ADPOLIS entwickelt (Projektlaufzeit 2014-2017, finanziert von der Europäischen Kommission GD Justiz und Verbraucher, JUST/2014/RDIS/AG/DIS C/80 84). Im Abschlussbericht 2018 wurde das Projekt von der Europäischen Kommission äußerst positiv bewertet („very good with excellent results“). Besonders hervorgehoben wurden die greifbaren Ergebnisse der Forschungsarbeit, ihre Anwendbarkeit und das Potenzial, Brücken zu bauen. In Kooperation mit der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) und der UNESCO wurde der Toolkit for Equality 2018 um ein Kapitel zum Thema Sport und Inklusion erweitert. Dazu wurde im Herbst ein Workshop zur Rolle von Sport für Empowerment und Mobilisierung marginalisierter Jugendlicher abgehalten, an dem VertreterInnen von fünf Städten der Städtekoalition teilnahmen. Die aktuell 12 Kapitel des Toolkit finden Sie hier: <https://www.eccar.info/en/eccar-toolkit-equality>

TRAINING / CAPACITY BUILDING

INTERNATIONALES ZENTRUM ZUR FÖRDERUNG DER MENSCHENRECHTE IN GEMEINDEN UND REGIONEN

Anlässlich des 70. Jahrestages der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und im Rahmen eines Festakts zur 70-jährigen Mitgliedschaft Österreichs in der UNESCO wurde am 22. Oktober 2018 die Gründung des Internationalen Zentrums zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen verkündet. Das Zentrum trägt durch Forschung, Capacity Building und internationale Kooperationen zur Implementierung der internationalen Menschenrechtsagenda auf lokaler und regionaler Ebene bei. Darüber hinaus soll eine umfangreiche Datenbank für menschenrechtsbezogene Materialien aufgebaut werden. Mehr Informationen: www.humanrightsgolocal.org

LANDSCAPES OF JUSTICE

Im Rahmen des ETHOS Projekts entwickelte das ETC eine Web-App, die es NutzerInnen in Form eines Spiels ermöglicht, ihre Erfahrungen mit Gerechtigkeit im täglichen Leben zu visualisieren. Anschließend können diese Erfahrungen mit jenen anderer NutzerInnen in Europa und darüber hinaus verglichen werden. Zusätzlich bietet die App umfassende Informationen zu den Themen Gerechtigkeit und Menschenrechte. Die App ist unter www.myjustice.eu in mehreren Sprachen verfügbar.

MENSCHENRECHTSSTADTTEIL STOLIPINOVO, BULGARIEN

Das Projekt unterstützt die Errichtung eines Menschenrechtsstadtteils in der Stadt Plovdiv, Bulgarien, durch Desegregationsmaßnahmen im Bildungsbereich und deren Evaluierung, sowie Menschenrechtstrainings vor Ort. Das Projekt wird von der Plattform für Menschenrechte Salzburg, der ROMA Foundation, Andreas Kunz (freier Journalist), dem Jugendclub ROMA und dem ETC Graz koordiniert.

Ein Evaluationsbericht zu Desegregationsmaßnahmen im schulischen Bereich wurde im Juni 2018 in Plovdiv vorgestellt. Der Bericht ist hier zu finden:

http://balkanbiro.org/wp-content/uploads/2018/06/STOLIPINOVO_BERICHT_FINAL_en.pdf

MENSCHENRECHTSSTADT GRAZ UND MENSCHENRECHTSBEIRAT

Das ETC agiert als Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirats der Menschenrechtsstadt Graz. Der Beirat wurde 2007 ins Leben gerufen, um menschenrechtliches Monitoring durchzuführen, die Stadt in Menschenrechtsfragen zu beraten und einen jährlichen Menschenrechtsbericht für den Gemeinderat und die Stadtregierung zu erstellen. Das ETC koordiniert und unterstützt die Arbeitsgruppen des Menschenrechtsbeirats.

Mehr Informationen zum Menschenrechtsbeirat finden Sie hier:

https://www.graz.at/cms/beitrag/10153819/7771489/Menschenrechtsbeirat_in_Graz.html

Aktivitäten des Menschenrechtsbeirats und seiner Arbeitsgruppen mit ETC-Beteiligung:

Kenne deine Rechte

Die Jugendplattform des Menschenrechtsbeirats bietet jungen Menschen seit 2010 die Möglichkeit, aktiv an einem Menschenrechts-Online-Magazin von Jugendlichen für Jugendliche mitzuwirken. Die Tätigkeit im Redaktionsteam wird vom ETC durch laufende Betreuung sowie Workshops zu den Themen Menschenrechte und Journalismus begleitet. Finanziert wird das Projekt von Stadt Graz und Land Steiermark als FördergeberInnen, sowie von Paragraph Software und Energie Graz als SponsorInnen. Alle Infos und Beiträge: www.kennedeinerechte.at

Steirische Kinderrechtewoche

Die Steirische Kinderrechtewoche wurde 2018 zum dritten Mal in Folge von der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, dem Kinderbüro, beteiligung.st und Kenne deine Rechte organisiert. Eine Reihe an Veranstaltungen zum Thema für Kinder, Jugendliche und Erwachsene soll anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte (20. November) mehr Aufmerksamkeit und Bewusstsein für Kinderrechte schaffen. Mehr Informationen: <http://kinderrechtewoche.at/>

Menschenrechtsbericht 2018

Der Menschenrechtsbericht der Stadt Graz dient dem Monitoring der Menschenrechtssituation in Graz und der Abgabe von diesbezüglichen Empfehlungen. Für den aktuellen elften Menschenrechtsbericht wurden erstmals Daten auf Bezirksebene erhoben, um die Lebensumstände der Bevölkerung so realitätsnah wie möglich abzubilden. Der Bericht wurde von der Arbeitsgruppe unter der Leitung des ETC erstellt und ist hier zu finden: https://www.graz.at/cms/beitrag/10152653/7771447/Menschenrechtsberichte_der_Stadt_Graz.html

MENCHENRECHTSBILDUNG

Workshops

Das ETC setzte 2018 seine langjährige Tätigkeit im Bereich Menschenrechtsbildung fort und hielt insgesamt 32 Workshops oder Vorträge in Schulen, Institutionen oder im Rahmen von Veranstaltungen. Die Themen umfassten 2018 u.a. Meinungsfreiheit, Zivilcourage, Extremismus in der Schule, Einführung in die Menschenrechte oder Menschenrechtsstadt. Die gesamte Bandbreite an Workshops ist im Abschnitt *Veranstaltungen, Workshops, Vorträge* zu finden.

Ringlehrveranstaltung Einführung in die Menschenrechte

Im Wintersemester 2018/19 wurde die RLV „Einführung in die Menschenrechte“ an der Karl-Franzens-Universität Graz wiederaufgenommen. Diese wird gemeinsam mit dem UNESCO Chair für Menschenrechte und menschliche Sicherheit durchgeführt. Sie kombiniert theoretische und praktische Zugänge zu Menschenrechten und stützt sich auf das von Wolfgang Benedek herausgegebene Handbuch „Menschenrechte Verstehen“. Mehr Informationen: <https://trainingszentrum-menschenrechte.uni-graz.at/de/studieren/lehrveranstaltungen/ringlehrveranstaltung-einfuehrung-in-die-menschenrechte/>

CAPACITY BUILDING FÜR LOKAL- UND REGIONALVERWALTUNGEN

Die Kooperation mit den United Cities and Local Governments Africa (UCLG) und der Afrikanischen Akademie der Kommunalverwaltungen (ALGA) zielt darauf ab, Lokal- und Regionalverwaltungen mittels Training und Capacity Building im Bereich Menschenrechte, Demokratie und Diversität zu fördern, Best Practice Beispiele auszutauschen und Unterrichtsmaterialien sowie ein Curriculum für ein gemeinsames ALGA College zu entwickeln. Die Kooperation besteht seit 2017 und wurde 2018 vertieft und weiter ausgebaut.

TOWARDS INCLUSIVE AND SUSTAINABLE CITIES IN THE ARAB REGION

Das Projekt wurde 2017 vom ETC in Kooperation mit der UNESCO, ihrem Außenbüro Kairo, dem Arabischen Institut für Menschenrechte und der Internationalen Koalition der inklusiven und nachhaltigen Städte (ICCAR) ins Leben gerufen. Ende Oktober 2018 wurde vom UNESCO-Büro gemeinsam mit dem ETC ein Workshop in Kairo organisiert, im Rahmen dessen 24 ExpertInnen aus der Region ein Kapitel für den *Toolkit for Urban Inclusion in Arab Cities* zu den Themen Partizipation in der Stadtplanung und Informationseinrichtungen für BürgerInnen entwickelten. Mehr Informationen zum Workshop: <https://en.unesco.org/events/workshop-elaboration-toolkit-urban-inclusion-arab-cities>

CONSULTING/CAPACITY BUILDING FÜR STÄDTE

Beratung für die Stadt Bonn, Deutschland, in der Erstellung eines 10-Punkte-Aktionsplans

Von 14. bis 17.5.2018 führte das ETC als Internationales Zentrum zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen Beratungsaktivitäten für die Stadt Bonn zur Aktualisierung ihres Zehn-Punkte-Aktionsplans im Rahmen der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) durch. Unter den TeilnehmerInnen fanden sich leitende MitarbeiterInnen der Bonner Stadtverwaltung sowie diverse Stabsstellen und Fachabteilungen.

Unterstützung für die Stadt Dortmund, Deutschland, im Umgang mit Rechtspopulismus und Extremismus

Im September 2018 wurde für die Stadt Dortmund ein Seminar mit dem Titel „Hilfestellungen gegen Rechtspopulismus“ abgehalten. Mitarbeitende der Bürgerservicestellen erarbeiteten gemeinsam mit Dr. Klaus Starl (ETC Graz) und Mag.a Daniela Grabovac (Antidiskriminierungsstelle Steiermark) Handlungsstrategien für Konfrontationen mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in ihrer Tätigkeit.

MENSCHENRECHTE 1948/1958 – DIE REPUBLIK UND DIE MENSCHENRECHTE: OUTREACH SCHÜLERINNEN/LEHRERINNEN

Das vom Österreichischen Bundeskanzleramt finanzierte Outreach-Projekt befasste sich mit dem Thema Menschenrechtsbildung für österreichische SchülerInnen. Im Laufe des letzten Jahres wurden vom ETC für verschiedene Schulstufen 18 Curricula zu sechs verschiedenen Menschenrechtsthemen entwickelt. Insgesamt wurden neun Workshops in Schulen in ganz Österreich abgehalten. Im September 2018 wurden die Projektergebnisse bei einem Symposium in Wien präsentiert. Mehr Informationen zum Projekt: <http://menschenrechtsschule.at/gedenkjahr-2018-menschenrechte-in-der-schule/>

MENSCHENRECHTSSTÄDTE IN DER TÜRKEI

Im März 2018 besuchten WissenschaftlerInnen verschiedener türkischer Universitäten die Stadt Graz für einen zweitägigen Studienaufenthalt. Dabei wurden Erfahrungen und Best Practice Beispiele für Menschenrechtsstädte, ihre Funktionsweise und die Implementierung entsprechender Maßnahmen ausgetauscht. Der Study Visit wurde vom ETC als Internationales Zentrum zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen gemeinsam mit dem schwedischen Raoul Wallenberg Institut (RWI) organisiert.

SEMINAR FÜR VERWALTUNGSBEDIENTETE DES LANDES STEIERMARK – „KONTAKTPERSONEN ALS WAHRER DER MENSCHENRECHTE“

Das ETC wurde von der Gleichbehandlungsbeauftragten des Landes Steiermark beauftragt, ein Seminar für Verwaltungsbedienstete des Landes Steiermark zum Thema Europäische Menschenrechtskonvention, Grundrechte und ihre Relevanz für die tägliche Arbeit der Bediensteten zu konzipieren. Das Seminar baut inhaltlich auf der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte auf. Der erste Workshop wurde im November 2018 abgehalten.

PRÄSENTATION BEIM 4. JÄHRLICHEN CHINA-FORUM

Das ETC nahm als Internationales Zentrum zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen am vierten jährlichen China-Forum mit dem Titel „Europa-China: Kooperation und Innovation“ teil, das im Oktober 2018 in Graz abgehalten wurde. Dr. Klaus Starl präsentierte im Rahmen des Forums ein Paper zum Thema Verbindungen zwischen Nachhaltigkeit, Lebensqualität und Menschenrechten mit Fokus auf die Rolle von Städten und Gemeinden.

Zum Konferenzprogramm: https://static.uni-graz.at/fileadmin/veranstaltungen/china-forum/Programmfolder/chinaforum_DE_Endversion.pdf

Kurzfilm zur Veranstaltung: <https://www.youtube.com/watch?v=kAk0ZVzrv78>

VIENNA+25: BUILDING TRUST – MAKING HUMAN RIGHTS A REALITY FOR ALL

Zum 25. Jahrestag der „Vienna Declaration and Programm of Action (VDPA)“, die von der Wiener Weltkonferenz 1993 verabschiedet wurde, fand im Mai 2018 die Konferenz „Vienna+25: Building Trust – Making Human Rights a Reality for All“ statt. Dr. Klaus Starl sprach über Nicht-Diskriminierung auf lokaler Ebene, UNESCO Chair for Human Rights and Human Security, Prof. Dr. Gerd Oberleitner, über menschliche Sicherheit auf lokaler Ebene. Im Anschluss an die Konferenz organisierte die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte in Kooperation mit der Stadt Wien ein Policy Lab zum Thema Menschenrechtsstädte, zu dem Dr. Klaus Starl als Experte geladen war. Die Ergebnisse der Vienna+25 Konferenz finden Sie hier: https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Aussenpolitik/Menschenrechte/Vienna_25_Outcome_Document.pdf

WORLD HUMAN RIGHTS CITIES FORUM

Im Oktober 2018 fand in Guangzhou, Südkorea, das 7. jährliche World Human Rights Cities Forum (WHRCF) statt. Unter dem Titel „Who do we live with? Diversity, Inclusiveness and Peace“ fand ein Austausch zwischen Interessensgruppen aus der Lokalverwaltung, internationalen ExpertInnen, VertreterInnen von Menschenrechtsstädten und AktivistInnen statt. Der UNESCO Chair in Human Rights and Human Security, Prof. Dr. Gerd Oberleitner, nahm als Vertreter der Menschenrechtsstadt Graz an der Konferenz teil. Mehr Informationen: <https://www.uclg.org/en/media/events/world-human-rights-cities-forum-whrcf>

FUNDAMENTAL RIGHTS FORUM 2018

Das Fundamental Rights Forum wird jährlich von der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) organisiert und bringt führende Kräfte im Bereich Grundrechte auf europäischer und globaler Ebene zusammen. Das Forum bietet Raum für Dialog zum Thema Menschenrechte und sucht nach neuen, konstruktiven Wegen zur Umsetzung von Menschenrechten und zur Entwicklung konkreter Initiativen, Gesetzesvorschläge oder Politiken auf europäischer und nationaler Ebene. Dr. Klaus Starl nahm als Experte am Forum teil und gab Inputs zum Thema Menschenrechte auf lokaler Ebene. Mehr Informationen zum Forum: <https://www.fundamentalrightsforum.eu/>

2018

VERANSTALTUNGEN / WORKSHOPS / VORTRÄGE

JÄNNER

- 11. Workshop zum Thema Meinungsfreiheit an der NMS Premstätten (4 Unterrichtseinheiten)
- 17. UNESCO Arbeitstreffen zum Programm 2018-2022 in Paris, Frankreich
- 23. Pressekonferenz „Die EU-Opferschutzrichtlinie und ihre Umsetzung in Österreich“ – Präsentation der Ergebnisse des Forschungsprojekts VICT und der daraus folgenden Empfehlungen für den Opferschutz in Österreich
- 30. Arbeitstreffen zum Projekt STOLIPINOVO in Salzburg

FEBRUAR

- 08. Vortrag und Workshop zum Thema Menschenrechtsstadt mit SchülerInnen aus Österreich und den Niederlanden (BG/BRG Klusemannstraße, Graz)
- 21.-23. ETHOS Jahreskonferenz in Coimbra, Portugal

MÄRZ

- 15. Gedenkveranstaltung Sharif Hussein Ahmed, Platz der Menschenrechte, Graz
- 20.-21. Study Visit Raoul-Wallenberg-Institut und Delegation aus der Türkei in Graz, inkl. Workshops zum Thema Menschenrechtsstadt
- 21. Vortrag zum Thema Diskriminierung im Rahmen der Megaphon-Uni, Graz
- 23. Journalismus Workshop für Mitglieder des KENNE DEINE RECHTE Redaktionsteams, ETC Graz

APRIL

- 16.-17. RACCOMBAT Projekttreffen in Antwerpen, Belgien
- 19. Vernetzungstreffen Menschenrechtsstädte in Österreich, Rathaus Graz
- 24. Methodenseminar „Extremismus im Unterricht?“, im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung 2018, ETC Graz
- 26. ECCAR Konferenz in Lüttich, Belgien
- 26. Workshop „Einführung in die Menschenrechte“, Frauenservice Graz
- 26. Workshop zum Thema Menschenrechtsbildung, Kinderrechte, KPH Graz

MAI

- 08. Workshop „Menschenrechte in meiner Stadt“ im Rahmen des OUTREACH-Projekts, Wien
- 14.-17. Training/Capacity Building für die Stadt Bonn im Rahmen der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR), Bonn, Deutschland
- 17. Workshop zum Thema Zivilcourage im Rahmen des OUTREACH-Projekts, Güssing
- 23. Workshop zum Thema Mobbing, Praxis NMS PH Kärnten
- 25. Workshop zum Thema Meinungsfreiheit, NMS Lebring
- 30. Workshop zum Thema Extremismus im Rahmen des OUTREACH-Projekts, Neunkirchen

JUNI

- 06. Workshop zum Thema Zivilcourage im Rahmen des OUTREACH-Projekts, VS Geidorf, Graz
- 11. Workshop „Menschenrechte auf lokaler Ebene“ im Rahmen des OUTREACH-Projekts, Volksschule Knittelfeld
- 13.-15. STOLIPINOVO Projekttreffen und Präsentation des Desegregations-Berichts in Plovdiv, Bulgarien
- 16. Workshop zum Thema Arbeit im Rahmen des OUTREACH-Projekts, Dornbirn
- 18. Workshop zum Thema „Mädchenrechte“ im Rahmen des OUTREACH-Projekts, Österreichische Schule Liechtenstein
- 19. Vortrag „Human Rights and the City“ im Rahmen der Summer Academy Middleburg, Niederlande
- 21. Workshop „Meinungsäußerungsfreiheit“, HLW Mureck
- 22. Workshop zum Thema Kinderrechte im Rahmen des OUTREACH-Projekts, VS Andritz, Graz
- 22. Menschenrechts-Stadtrundgang in Graz im Rahmen des Projekts Menschenrechte verorten
- 25. Eröffnung der Wanderausstellung „Im Zeitalter der Extreme“ der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, mit Beitrag des Kenne deine Rechte Teams, Museum für Geschichte, Graz
- 25. Workshop „Einführung in die Menschenrechte“, Frauenservice Graz
- 26. Workshop „Menschenrechte“ im Rahmen des Fair Styria Tages, BHAK Deutschlandsberg und BAfEP Liezen
- 26. Kenne deine Rechte Infostand beim Fair Styria Tag
- 27. Kenne deine Rechte Infostand beim SchülerInnen-Volleyballturnier Summerbeach, Graz
- 27. Workshop „Die Aufgaben und Ziele von Menschenrechtsstädten“ im Rahmen eines Menschenrechtstages der Stadt Weiz
- 27. Kenne deine Rechte beim Human Rights Festival 2018 der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, Alte Universität Graz
- 28. Workshop „Hate Speech“, JAW Mürzzuschlag

JULI

- 13. Menschenrechtsrundgang in Graz im Rahmen des Projekts „Menschenrechte verorten“

AUGUST

- 16. Workshop „Human Rights and the City“, Brünn, Tschechische Republik
- 27.-29. TISCA regionaler Workshop „Participatory Research and Advocacy on Urban Inclusion“ in Beirut, Libanon

SEPTEMBER

- 06.-07. ETHOS Projektpräsentation auf der AHRI Konferenz in Edinburgh, Schottland
- 10.-11. OUTREACH Projektsymposium, Wien
- 13. Seminar und Workshops zum Thema „Hilfestellungen gegen Rechtspopulismus“ für MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung, Dortmund, Deutschland
- 25.-27. ExptertInnenbeitrag des ETC am Fundamental Rights Forum, Wien
- 27. Workshop „Argumente gegen Stammtischparolen“ für die Omas gegen Rechts Graz
- 27. Workshop „Albatros“ im Rahmen des Langen Tages der Flucht 2018
- 28. Workshop zum Langen Tag der Flucht, HAK Deutschlandsberg

OKTOBER

- 01. Vortrag „Human Rights and Equality in STEM Education“ an der Humboldt Universität zu Berlin – Erstellung einer „Declaration on the human right to science and STEM education“
- 06. Einführungsworkshop für das Kenne deine Rechte Redaktionsteam, Graz
- 12. Kenne deine Rechte bei der Social Media Tagung der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, Graz
- 15.-17. Workshop im Rahmen der Konferenz „Friedenskulturen“ in Salzburg
- 22. Festakt 70 Jahre UNESCO-Mitgliedschaft Österreichs und Gründung des Internationalen Zentrums zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen, Rathaus Graz
- 22.-23. Generalversammlung der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) in Graz
- 24. Präsentation „Interrelatedness of sustainability, quality of life and human rights“ am 4. China-Forum der Karl-Franzens-Universität Graz
- 27.10.- TISCA Workshop zur Entwicklung eines „Toolkit for Urban Inclusion in Arab Cities“ in
- 02.11. Kairo, Ägypten

NOVEMBER

- 05. Pressekonferenz zur Steirischen Kinderrechtewoche 2018 mit ProjektpartnerInnen, Graz
- 08. Interview des Projektteams zur Steirischen Kinderrechtewoche bei Radio Igel, PH Graz
- 08.-09. RACCOMBAT Projekttreffen und Study Visit in Graz
- 09. Menschenrechts-Stadtrundgang Graz im Rahmen des Projekts „Menschenrechte verorten“
- 10. Ko-Präsentation und Moderation von ETC Graz und Kenne deine Rechte am Crossroads Festival für Dokumentarfilm und Diskurs, Forum Stadtpark, Graz
- 12.-13. OUTREACH-LehrerInnenseminar in Graz
- 12. Seminar zum Thema Grundrechte und EMRK für Verwaltungsbedienstete des Landes Steiermark in Graz

- 15. Workshop „Argumente gegen Stammtischparolen“, KPH Graz
- 19.-23. Dritte Steirische Kinderrechtewoche
- 22. Diskussion „60 Jahre Menschenrechte in Österreich“, Kulturkeller Gleisdorf
- 23. Menschenrechts-Poetry Slam „Human vs. Rights“, organisiert von Kenne deine Rechte und Verein Performte Literatur und Slam (PLuS) als Abschlussveranstaltung der Steirischen Kinderrechtewoche, Dom im Berg Graz
- 23. Workshop zum Thema Rassismus, KLEX, Graz

DEZEMBER

- 05. Buchpräsentation „Lokale Menschenrechtspraxis“, Salzburg
- 06. Methodenseminar „Extremismus im Unterricht“, KPH Graz
- 07. Podiumsdiskussion 20 Jahre IKU, Dom im Berg, Graz
- 10. Podiumsdiskussion „Think global, act local“, GIBS, Graz
- 10. 1. Grazer Menschenrechts-Bim inkl. Pressekonferenz zur Veröffentlichung des Menschenrechtsberichts der Stadt Graz 2018 anlässlich des Internationalen Menschenrechtstages und 70-jährigen Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
- 11. Workshop zum Thema Meinungsfreiheit im Rahmen des Menschenrechtstages, KLEX, Graz
- 12. Präsentation und Infotisch zum Thema Menschenrechtsstadt im Rahmen des Menschenrechtstages der PH Steiermark, Graz

PUBLIKATIONEN

Fischer, G., Möstl, M., Pejic, S. und Ammer, M. (2018). “Politically motivated crime in light of current migration flows: Analysis of current research”. ETC Occasional Paper 38/2018. Verfügbar unter:

http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user_upload/ETC-Hauptseite/publikationen/Occasional_papers/OC_38-2018_ETC-Occasional-Paper_POMIGRAII.pdf

Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz (ed.) (2018). “Der Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2018“. Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz, Graz. [veröffentlicht in einer Kurz- und Langversion]. Verfügbar unter:

https://www.graz.at/cms/beitrag/10152653/7771447/Menschenrechtsberichte_der_Stadt_Graz.html

Meier, I. (2018). “Analysis of social orientation programmes – Austria“. RACCOMBAT.

Verfügbar unter:

http://raccombat-project.eu/wp-content/uploads/2018/05/Analysing-social-orientation-AT_EN.pdf

Meier, I. (2018). “Mapping of social orientation: the case of Austria“. RACCOMBAT.

Verfügbar unter:

<http://raccombat-project.eu/wp-content/uploads/2018/03/Mapping-Social-Orientation-AT.pdf>

Meier, I. und Vivona, M. (2018). “The tension between institutionalised political justice in Austria and Roma’s experienced (mis)recognition“. ETHOS.

Verfügbar unter: <https://ethos-europe.eu/sites/default/files/ethosd5.2austria.pdf>

Möstl, M. und Tiefenbacher, W. (2018). “Standing and operational space of non-governmental organisations (NGOs) in contributing to respecting and promoting fundamental rights in EU Member States: Austria“. European Union Agency for Fundamental Rights.

Verfügbar unter: https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/austria-civil-space_en.pdf

Nicoletti, I. und Kunz, A. (2018). “The Impact of School De-Segregation for Children in Stolipinovo on their Right to Education“. ETC Graz in Kooperation mit ROMA Foundation und Plattform für Menschenrechte Salzburg.

Verfügbar unter:

http://balkanbiro.org/wp-content/uploads/2018/06/STOLIPINOVO_BERICHT_FINAL_en.pdf

Pejic, S. und Möstl, M. (2018). “Living in another Member State: barriers to EU citizens’ full enjoyment of their rights: Austria”. European Union Agency for Fundamental Rights.

Verfügbar unter:

https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/austria-living-in-another-member-state_en.pdf

Philipp, S. (2018). “Landkarte zur Extremismusprävention in der Steiermark“. ETC Graz in Kooperation mit Stadt Graz und Land Steiermark.

Verfügbar unter:

http://www.next.steiermark.at/cms/dokumente/12700372_148184258/94ee0b5c/nextkarte.pdf

Philipp, S. (2018). “Menschenrechte durch Bildung“ in Mautner, J. (ed.) “Regionale Menschenrechtspraxis: Herausforderungen-Antworten-Perspektiven”. Mandelbaum Verlag. Salzburg, Austria.

Starl, K. (2018). “Perspektiven der Menschenrechtsstädte“ in Mautner, J. (ed.) „Regionale Menschenrechtspraxis: Herausforderungen-Antworten-Perspektiven“. Mandelbaum Verlag. Salzburg, Austria.

Schmiedl, B. (2018). “Menschenrechte lernen – in der Schule und durch die Schule“. Erziehung & Unterricht, Vol. 7/8 (2018).

Verfügbar unter: <https://www.oebv.at/produkte/erziehung-und-unterricht-201878>

Mehrere Publikationen, die im Rahmen des Projekts ETHOS verfasst wurden, sind in gekürzter Fassung am Projekt-Blog unter www.ethosjustice.wordpress.com zu finden.

INFRASTRUKTUR / FINANZEN

BIBLIOTHEK

Die ETC-Menschenrechtsbibliothek ist eine eigenständige Sammlung elektronischer und physischer Werke, die mit der Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz verbunden ist. Die Bibliothek ist in der Elisabethstraße 50b über das ETC-Büro zugänglich.

Die ETC-Bibliothek umfasst eine umfangreiche Auswahl an Büchern und anderen Materialien zum Thema Menschenrechte (z.B. Unterlagen zur Menschenrechtsbildung, DVDs etc.). Der Gesamtbestand beträgt aktuell ca. 4.000 Werke. Teilbereiche sind unter anderem (Anti-) Diskriminierung, Menschenrechtsbildung, Menschenrechte auf lokaler Ebene, menschliche Sicherheit, Rassismus, Migration, Europarecht etc.

FINANZEN

Das Gesamtbudget des ETC im Jahr 2018 betrug 583.849,53 €. Die Einnahmen stammen dabei aus folgenden Quellen: Projektförderungen, Aufträgen, Subventionen und Sponsoring. Sie wurden von Geldgebern auf internationaler Ebene, EU-Ebene, nationaler Ebene und lokaler Ebene zur Verfügung gestellt.

Die Ausgaben des ETC verteilen sich auf Personalkosten, Reisekosten, Sachkosten und Investitionen. Die Einsatzebenen sind wiederum auf europäischer, internationaler, lokaler und nationaler Ebene zu finden. Durch die Haupttätigkeiten des ETC als Dienstleister ergibt sich, dass Personalkosten den größten Teil der Ausgaben darstellen.

FINANZIERUNG UND PARTNER/INNEN

- Karl-Franzens-Universität Graz
- UNESCO Chair for Human Rights and Human Security der Karl-Franzens-Universität Graz
- Land Steiermark
- Stadt Graz
- Europäische Kommission
- UNESCO
- Europäische Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR)
- Paragraph-Software GmbH
- African Local Government Academy (ALGA)
- Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)
- Antidiskriminierungsstelle Steiermark
- Plattform Menschenrechte Salzburg
- ROMA Foundation Stolipinovo
- Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz
- Republik Österreich – Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres



ETC - Elisabethstraße 50B, A-8010 Graz
T +43 (0) 316 380 1533 | office@etc-graz.at | www.etc-graz.at